

Beitrag aus unserem Wettbewerb : "Wer weiss sich zu helfen"

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schatzkästlein : Pestalozzi-Kalender**

Band (Jahr): - **(1937)**

PDF erstellt am: **23.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

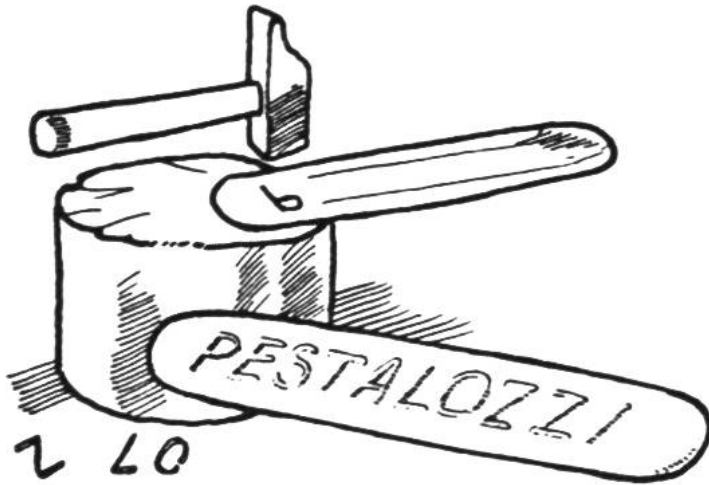
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

BEITRAG AUS UNSERM WETTBEWERB: „WER WEISS SICH ZU HELFEN“



Buchstabenstanzen in Blech. Nach Mitteilung v. René Schraner, Stechelberg.

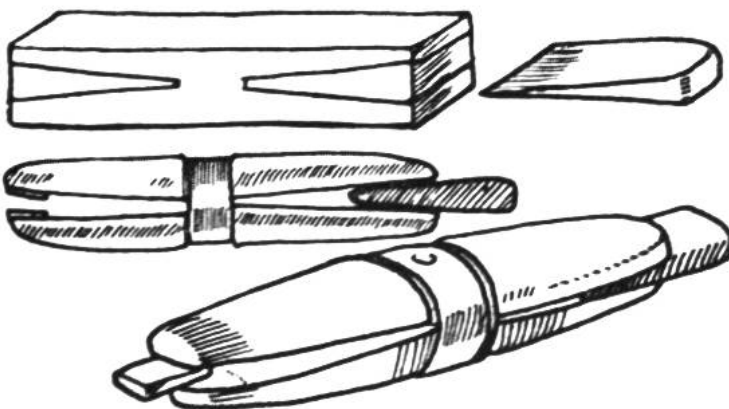
Werkmaterial: ein Holzklötz, Draht, Beisszange, Flachzange, Rundzange, Hammer, ein Stück Blech von einer Konservendose oder dünnes Kupferblech. Stellen wir

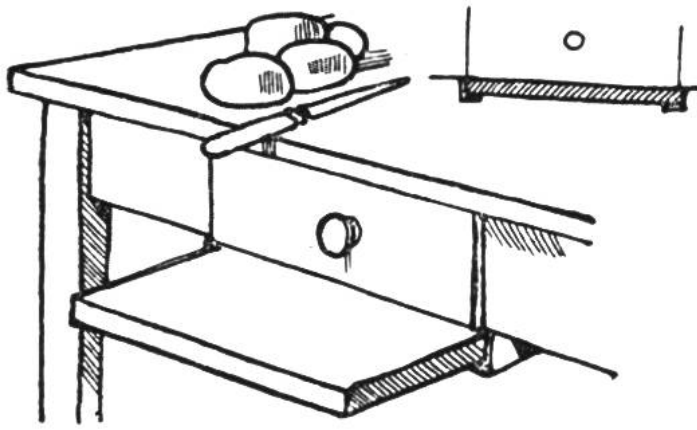
uns nun die Aufgabe, ein Türschild anzufertigen! Zunächst werden die Buchstaben des betreffenden Namens aus Draht geformt. Jeder von ihnen kommt der Reihe nach spiegelverkehrt auf das Blech und wird dann auf dem Holzklötz mit einem Hammerschlag ins nachgiebige Metall eingedrückt.

Die praktische Klemmvorrichtung. Nach Mitteilung von Richard Hediger, Morrumbene, Portugiesisch Ost-Afrika.

Besonders der Feinmechaniker kommt oft in die Lage, winzige Gegenstände zu bearbeiten; dazu ist eine Klemmvorrichtung notwendig. Diese kann man sich leicht selbst herstellen. Ein vierkantiges Hartholz wird schräg übers Kreuz von beiden Seiten angesägt (vergleiche Abbildung). Die beiden Enden werden durch ein starkes Metallband (mit einem kleinen Nagel zu befestigen) in der

Mitte zusammengehalten. Durch einen eingeschobenen Keil wird die Klappe gespannt. Durch Abrunden mit dem Taschenmesser kann ihr eine gefälligere Form gegeben werden.





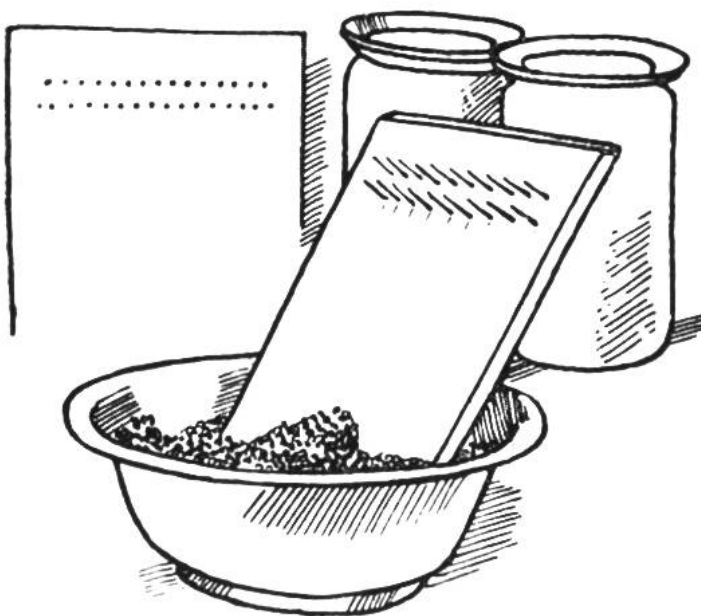
Eine Erleichterung beim Gemüse-Rüsten. Nach Mitteilung von Erika Meyer, Zürich-Oerlikon.

Beim Gemüse-Rüsten hält die Hausfrau gewöhnlich eine Schüssel im Schoss, weil ihr der Tisch zu hoch ist. Am

besten bringt man daher unter der Tischschublade ein Brett an, und zwar so, dass man an beiden Laufschiene der Schublade je drei bis vier Träger (Winkelleisen) befestigt, die dem einzuschiebenden Brett als Führung dienen. Auf diesem Brett lässt sich dann bequem arbeiten.

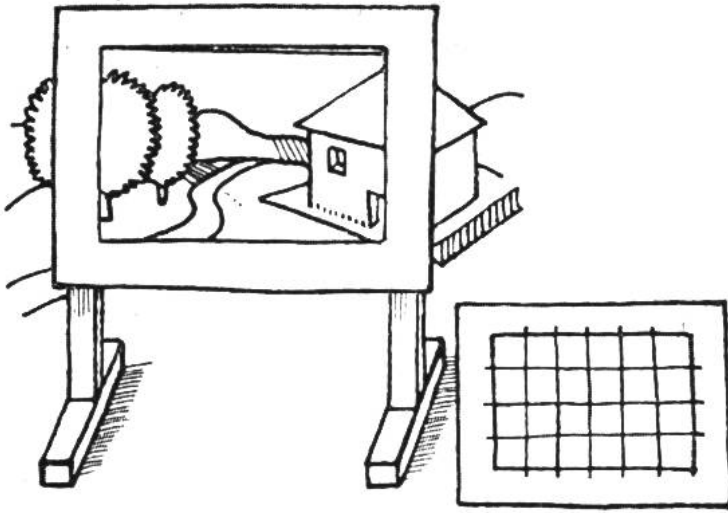
Druckknöpfe statt Hosensklammern. Wer mit langen Hosen Velo fährt, benützt gewöhnlich Hosensklammern. Praktischer sind zwei Druckknöpfe, die unten an der Innenseite der Hosen in entsprechendem Abstände angenäht werden. Zusammengedrückt halten die Druckknöpfe ebenso gut wie Klammern und gehen dabei nie verloren.

Eierschale als Trichter. Wenn gerade kein Trichter zum Flüssigkeiten-Umgiessen vorhanden ist, leistet eine Eierschale mit eingebohrtem Ablaufloch gute Dienste.



Entbeeren von Holunder. Nach Mitteilung von Willy Baur, Birmensdorf.

In ein Brett von etwa 30 cm Länge und 20 cm Breite werden nahe der einen Schmalseite zwei Reihen 8 cm langer Nägel im Abstand von $\frac{1}{2}$ cm eingeschlagen. Zieht man Holunder durch die Nägel, so fallen die Beeren in das bereitgestellte Becken.



Hilfsmittel für den Landschaftsmaler.

Nach Mitteilung von Ruth Tillmann, Oberdiessbach.

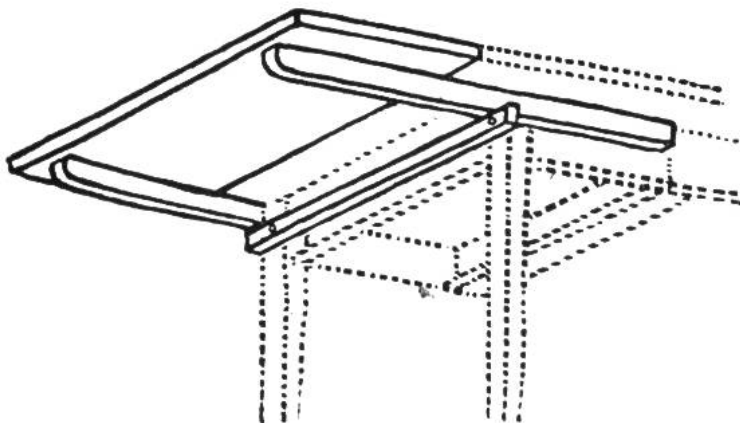
Aus starkem Karton schneidet man ein rechteckiges Stück heraus und stellt dieses „Guckloch“ im Freien so auf, dass der zu malende Landschaftsausschnitt

im Rahmen erscheint. Noch bequemer kann man es sich machen, wenn man ein rechteckiges Fadennetz vor den Rahmen bringt; die Landschaft ist dann so hübsch eingeteilt, dass ihre naturgetreue Wiedergabe nicht mehr so schwer erscheint.

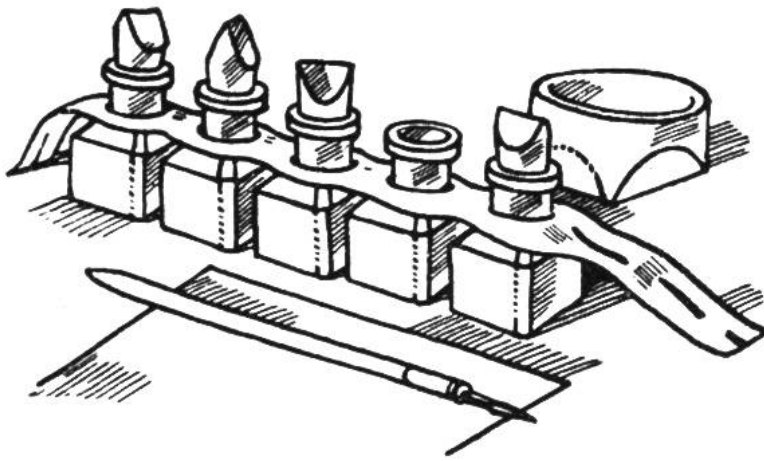
Einfacher Jaucheverteiler. Hat man im Garten Setzlinge, Samen usw. zu begiessen, wird die Giesskanne mit Vorteil mit einem Jaucheverteiler ausgestattet, denn sonst werden die Pflänzchen leicht beschädigt oder fortgeschwemmt. Einen Jaucheverteiler, der einen feinen, breiten Jauchestrahл bewirkt, erhält man, indem man einen alten Löffel unter die Oeffnung des Giesskannenrohres bindet.

Verlängerung eines Tisches. Nach Mitteilung von Franz Erb, Unterlangenegg.

Bei festlichen Anlässen wären wir oft froh, wenn sich der Tisch verlängern liesse. Eine Einrichtung dafür lässt sich leicht treffen. Nehmen wir ein Brett von der Breite und der Dicke der Tischplatte sowie 3 Holzleisten, je etwa



75 cm lang und 2,5 bis 4 cm dick. 2 Leisten werden abbildungsgemäss an das Brett geschraubt, die 3. an die Tischbeine. Die Verlängerung soll einziehbar und herausziehbar sein.



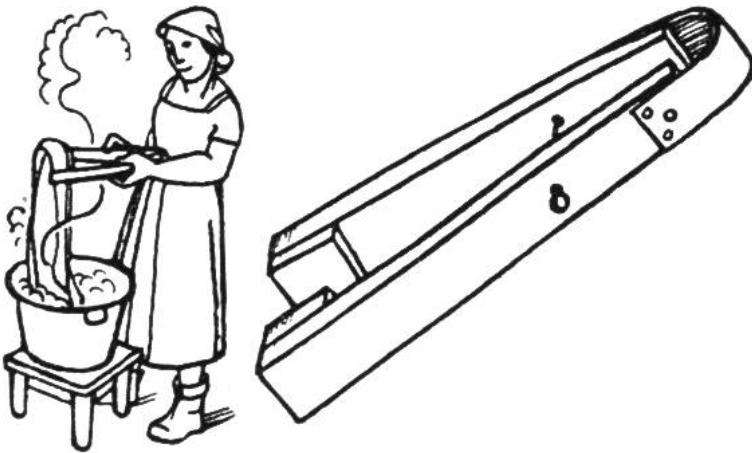
**Stand sichere Tusche-
fläschchen.** Nach Mit-
teilung v. Eduard Schnei-
der, Biglen.

Wie leicht stürzendoch
die kleinen Tusche-
fläschchen um und ver-
ursachen schwer zu
beseitigende Flecken.
Um ihr Umkippen zu

verhüten, ziehe man die Fläschchen durch die Knopflöcher
eines gewöhnlichen Strumpf-Elastiks.

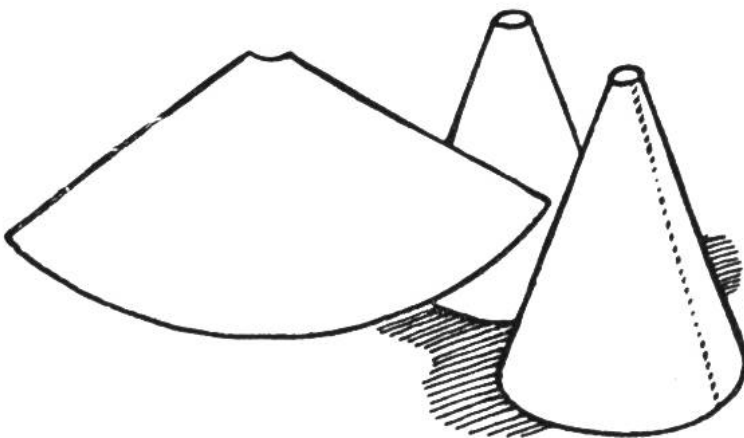
Wäschezange. Nach Mitteilung von Albert Dennler, Rüti (Zürich).

An zwei gleichlangen Holzstäben, die zur Federung hinten
durch ein Stahlband verbunden sind, befe-
stigt man vorn zwei

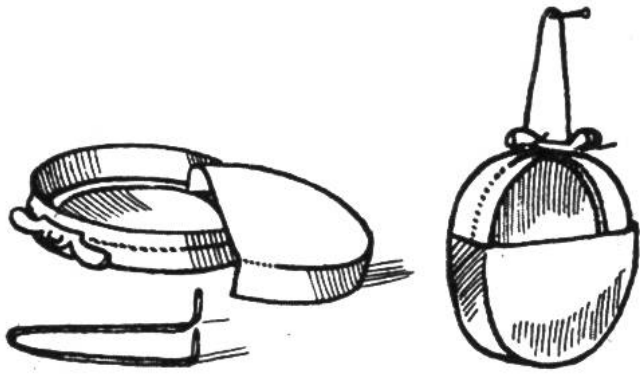


Holzklötzchen. Damit
sich die Zange nicht
zu weit öffnen kann,
bohrt man 2 Löcher in
die Holzstäbe, zieht
einen Draht hindurch
und biegt dessen En-
den ringförmig ab.

Schutzhülle für Setzlinge. Nach Mitteilung v. Ernst Keller, Brugg.



Dickes Papier wird so
zugeschnitten, wie es
die Abbildung angibt,
nachher zusammenge-
rollt und zugenäht.
Durch solche Schutz-
hüllen bewahrt man
die Setzlinge vor zu
grosser Hitze und zu
grosser Kälte.

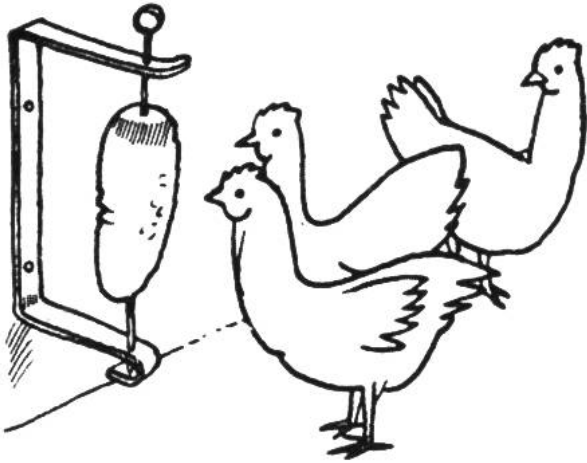


Die aufhängbare Nagelbüchse.

Nach Mitteilung von Werner Pflanze, Zürich.

Für den Bastler ist es sehr praktisch, Nägel, Reissnägel und dergleichen jederzeit rasch zur Hand zu haben. Die aufhängbare

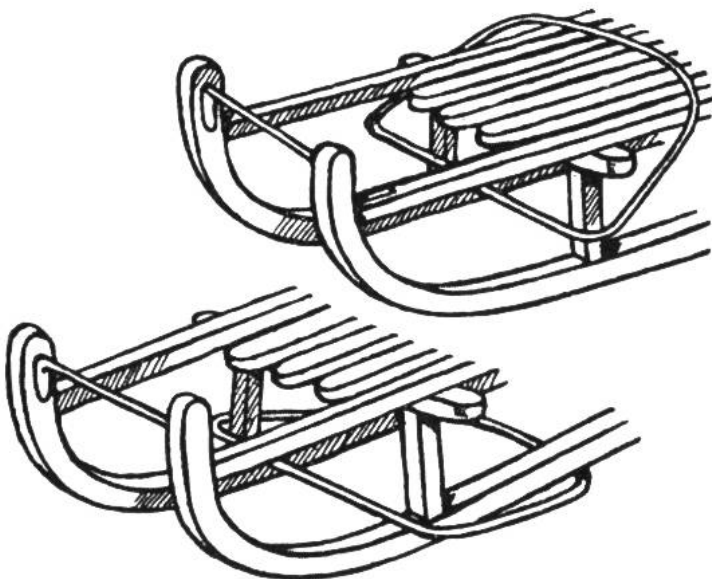
Nagelbüchse leistet ihm dabei gute Dienste. Es braucht dazu eine leere Schuhwichsbüchse mit Büchsenöffner und eine Haarnadel. Der Büchsendeckel wird gemäss der Abbildung zugeschnitten (Schnittkante etwas nach innen umbiegen); dann wird der Büchsenöffner in eine gebogene Haarnadel geschoben, und die Nagelbüchse kann aufgehängt werden.



Rübenhalter für die Hühner.

Nach Mitteilung von Eugen Sutter, Bühler (Appenzell).

Ein Eisenteil wird in der Weise umgebogen, wie es die Abbildung zeigt. An beiden Enden wird je ein Loch gebohrt, damit ein dünner Eisenstab, auf den die Rübe zu spiesen ist, hindurchgeschoben werden kann.



Schlittenbremse.

Nach Mitteilung von Arthur Simonet, Solothurn.

Ein etwa 90 cm langer, starker Draht wird vorn am Schlitten durchgezogen, und die Enden werden fest verbunden. Wird der Draht hinuntergelegt, so gerät er unter die Kufen, und die einfache aber wirksame Bremse tritt in Tätigkeit.